

«Mars – Literatur im All

Zürich, 24. September 2015 – Am Anfang stand eine gemeinsame Leidenschaft. Philipp TheisoHN und Gesa Schneider teilen die Faszination für das Weltall im Allgemeinen und Science-Fiction im Besonderen. Da das Weltall aber zu gross für den Strauhof war, fiel die Wahl auf den am dichtesten beschriebenen Planeten in unserem Sonnensystem: den Mars! Mars ist der Ort, an dem der Mensch seit mehr als zwei Jahrhunderten seine Hoffnungen und Ängste deponiert. Ein Planet, auf dem unsere Zukunft bereits Gegenwart ist, ein Hort der kalten Intelligenz, eine technologische Wunderwelt, eine tote Wüste. Eine Spielwiese der astronomischen Phantasie. Und vor allem: ein literarischer Ort.

Vernissage

Die Ausstellung «Mars – Literatur im All» wird **am 25. September um 19 Uhr** mit einem Grusswort von der Stadtpräsidentin Corine Mauch und einer Rede von Lukas Bärfuss eröffnet.

Zur Ausstellung

Den Anfang der Ausstellung macht ein Raum ohne Titel: In 5 Hörstationen sind Schöpfungsmythos (Franz Hohler), Philosophie (Hannah Arendt), zeitgenössische Literatur (Michael Fehr), Science Fiction (Kim Stanley Robinson) und Theorie (Philipp TheisoHN über Kant) zu erleben. Sie alle erzählen uns Geschichten – vom Weltall,

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch



der Entstehung der Welt, der Sehnsucht nach fernen Planeten, und der imaginierten Belebung des Mars.

Wie der Mars von hier unten – über die Jahrhunderte – erlebt wurde, in Astronomie, Astrologie, Linguistik, Literatur und Kartografie, zeigt der zweite Teil der Ausstellung. Die Annäherung an den Mars ist dabei immer auch eine mentale Annäherung, ein Changieren unterschiedlicher Wissensformen, in deren Umrissen sich der rote Planet allmählich abzuzeichnen beginnt. Ob wir heute näher dran sind? Diese Frage möchte die Ausstellung bewusst offenlassen.

Eine Timeline zeichnet die wichtigsten Stationen der Erkundung des Mars in Literatur und Wissenschaft nach. Im oberen Teil der Ausstellung schliesslich wird zum einen eine repräsentative Auswahl aus dem reichen Schatz der Marsliteratur gezeigt, die stetig zwischen Utopie und Bedrohung schwankt. Zum anderen wird auch die Zäsur erfahrbar, die die Mars-Imagination durchlebt, nachdem die Sonde Mariner 4 1965 erstmals Bilder von der Oberfläche des Mars zur Erde übermittelt. Die florierenden Stätten der futuristischen und vorbildlichen Marskultur entpuppen sich als eine Wüste aus rotem Sand und Fels. An die Stelle des bewohnten Mars tritt der einst zu bewohnende Mars. Von nun an handeln die Erzählungen von der Kolonialisierung des roten Planeten durch den Menschen.

Der existenziellen Grundfrage, ob da draussen etwas ist oder nicht, nähert sich die Ausstellung zum Abschluss mit einem Gedicht: einem Ausschnitt aus «Life on Mars» der Lyrikerin Tracy K. Smith.

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch



Zahlreiche Leihgaben, darunter viele Originalausgaben bestücken die Ausstellung. Besonders zu erwähnen ist die Erstausgabe der «Astronomia Nova» (1609) von Johannes Kepler, die in Zürich bisher noch nie gezeigt wurde.

In Zusammenarbeit mit dem «Institute of Incoherent Cinematography» sind ausserdem Filme der 1910er und 1920er Jahre zu sehen, die die Reise zum Mars schildern: Es ist, als ob diese Stummfilme das Weltall «in nuce» enthielten: So schön stumm und schwarzweiss sind sie.

Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit zwischen dem Museum Strauhof, dem Forschungsprojekt «Conditio extraterrestris» an der Universität Zürich und den Szenografen SchmauderRohr entstanden.

Der Strauhof bleibt neu **jeden Donnerstag bis Mitternacht** geöffnet. Die Donnerstagsveranstaltungen und die verlängerten Öffnungszeiten sind Teil des **Pionierprojekts «Flex»** von Engagement Migros und dem Strauhof.

Rahmenprogramm

Führungen, Lesungen und Filmabende zum Mars umrahmen die Ausstellung. Am 12. November besucht das **Institute of Incoherent Cinematography** den Strauhof mit **Himmelskibet**, der 1918 als erster abendfüllender Weltraumfilm der Filmgeschichte erschien. Das Forschungsprojekt **Conditio extraterrestris** präsentiert erstmals

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch



die **Spacebooks**, für den Massive Open Online Course produzierte Lernvideos, die sich mit dem Mars in der Literatur befassen. Im Rahmen dieser öffentlichen Lehrveranstaltung im Strauhof können Thesen zur Marsmanie des digitalen Zeitalters mit Experten für alles Ausserirdische diskutiert werden.

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

An neun Abenden im Herbst rauscht die Strauhof-Raumkapsel mit einem Mars-Klassiker ins All: Schauspieler und Schauspielerinnen, u.a. Lara Körte, Thomas Sarbacher oder Esther Becker, lesen **Ray Bradburys** Werk **Die Mars-Chroniken**. **Radio Stadtfilter** sendet die Aufzeichnungen am jeweils folgenden Dienstagabend. Ausser Haus zeigt das **Filmpodium** im Oktober zwei Filmadaptionen von **H.G. Wells'** Kultbuch **The War of the Worlds**. Und am 15. Oktober findet in der **Sternwarte Urania** eine Spezialführung zum Thema Mars statt.

Katalog

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein als „Reader“ konzipierter Katalog, der in seiner Grundstruktur die Ausstellung spiegelt und zahlreiche Texte und Dokumente enthält, die eine spielerische Auseinandersetzung mit dem roten Planeten ermöglichen.

Medienkontakt

Mit weiteren Fragen zur Ausstellung wenden Sie sich an Gesa Schneider. Allgemeine Fragen zum Strauhof beantwortet Ihnen Rémi Jaccard.

Gesa Schneider
schneider@strauhof.ch
078 690 06 98

Rémi Jaccard
jaccard@strauhof.ch
078 770 94 94



Bilder

Bilder in hoher Auflösung finden Sie unter folgendem Link:
strauhof.ch/presse.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag in Ihrem Medium und ein Belegexemplar an info@strauhof.ch oder haptisch an die Augustinergasse 9, 8001 Zürich.

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

Partner

Die Ausstellung «Mars – Literatur im All» ist ein Gemeinschaftsprojekt des Strauhof mit dem Forschungsprojekt *Conditio extraterrestris* der Universität Zürich, den Szenografen SchmauderRohr, der Stadt Zürich und Migros Engagement.

Co-Leiter

Gesa Schneider ist seit Ende 2013 Leiterin des Literaturhauses Zürich. Nach ihrer Promotion über Kafka und Fotografie war sie von 2006 bis 2013 Projektleiterin bei Heller Enterprises. Parallel dazu war sie Dozentin für Bildtheorie an der F+F Zürich.

Rémi Jaccard hat in Zürich und Paris Philosophie und Kunstgeschichte studiert und ist seit 2007 als freier Kurator, Kunstwissenschaftler und Künstler tätig.

2012 Promotion am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich.

2013 Mitbegründer Musée Visionnaire.

Schmauderrohr

Die Szenografen SchmauderRohr gestalteten die Ausstellung «Mars – Literatur im All». SchmauderRohr wurde 2009 von Claudia Schmauder und Martin Rohr in Zürich gegründet. Das interdisziplinäre Atelier entwickelt, gestaltet und realisiert räumliche Bilder und Narrationen in den Bereichen Gesellschaft, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Conditio extraterrestris

Philipp Theisoht leitet das Forschungsprojekt *Conditio extraterrestris* am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Das Projekt widmet sich dem Gesamtkomplex jener Vorstellungen, deren Grundvoraussetzung die Annahme eines bewohnten oder zu bewohnenden Weltalls ist. Das Anliegen des Projekts ist es, die Bedeutung des ausserirdischen Raumes für das Bewusstsein und die Erzählungen des neuzeitlichen Subjektes sichtbar zu machen. Weltraumfiktionen

von Kepler bis zur zeitgenössischen Science Fiction stehen im Fokus - und werden aus literaturwissenschaftlicher, medientheoretischer wie wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive untersucht.

Weitere Informationen unter: www.ds.uzh.ch/conditioextraterrestris

Engagement Migros

Ermöglicht werden die donnerstags bis Mitternacht verlängerten Öffnungszeiten und die Donnerstagsveranstaltungen durch «Flex», dem Kooperationsprojekt von Engagement Migros und Strauhof.

Mit finanzieller Unterstützung von



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich
Kultur

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

strauhof



Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 43 123 45 67

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch